

Ergebnisniederschrift

23. Tagung

Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren

22. und 23. November 2011 in Solingen
(Feuerwache III, Frankfurter Damm 10)

Beginn	22. November 2011	13.10 Uhr
Ende	23. November 2011	11.00 Uhr
Teilnehmer	siehe beigefügte Teilnehmerliste	
Versammlungsleiter	Frank-Michael Fischer, Berufsfeuerwehr Solingen	
Niederschrift	Carsten-Michael Pix, Deutscher Feuerwehrverband	
Anlagen	./.	
Umfang	44 Seiten Ergebnisniederschrift	

Solingen, 7. Dezember 2011

Berlin, 7. Dezember 2011

gez. Frank-Michael Fischer

gez. Carsten-Michael Pix

Frank-Michael Fischer
Vorsitzender

Carsten-Michael Pix
Referent

Bundesgeschäftsstelle
Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident
Hans-Peter Kröger



T A G E S O R D N U N G

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift der 22. Tagung in Köln (Az 51.01)
3. Fachausschussangelegenheiten (Az 51.01)
 - 3.1 Vorbereitungen der nächsten Tagungen
 - 3.2 Vorstellung neuer Mitarbeiter
4. Kommunikation (Az 58.01)
 - 4.1 Sachstand und Entwicklungen im Digitalfunk
 - 4.2 Ad hoc-Arbeitsgruppe „Mindestanforderungen an digitale Objektfunkanlagen“
5. Initiative für eine Ausnahme von Feuerwehrfahrzeugen von den Auflagen der Abgasregelungen der EURO 6
6. Stellungnahme des Fachausschusses Technik zur Hubarbeitsbühne AB 12-9 des Landes Rheinland-Pfalz
7. Fehlerstromschutzschalter an Tauchpumpen
8. Stellungnahme des Fachausschusses Technik zum Pflichtenheft Schaummittel
9. VDA Task Force – Sachstand der Datenbank zur Abfrage von Rettungsdatenblättern
10. Wasserentnahme aus dem Trinkwassernetz
11. Bericht zur Arbeit des Vorsitzenden des FNFW
12. Kündigung der Mitgliedschaft des DFV im NARK
13. Qualität und Einsatztauglichkeit von Schläuchen – Sachstand der Fachempfehlung
14. Prüffristen bei Atemschutzgeräten / Wartungs- und Tauschintervalle
15. Produktvorstellung Drehleitern der Firma Metz Aerials in Vortrag und Praxis

16. Berichte aus anderen Ausschüssen/Gremien

16.1 DIN / CEN

- | | |
|--|------------|
| 16.1.1 CEN TC 192, WG 3 (Feuerwehrfahrzeuge) | (Az 53.03) |
| 16.1.2 NA 031-04-04 AK (Schläuche und Armaturen) | (Az 53.05) |
| 16.1.3 NA 031-04-05 AA (Feuerlöschpumpen) | (Az 53.02) |
| 16.1.4 NA 031-04-03 AA (Persönliche Schutzausrüstung) | (Az 53.01) |
| 16.1.5 FNFV-NPS (Schutzkleidung, Handschutz) | (Az 53.01) |
| 16.1.6 NA 031-04-06 AA (Allgemeine Anforderungen an
Feuerwehrfahrzeuge; Löschfahrzeuge) | (Az 53.03) |
| 16.1.7 NA 031-04-07 (sonstige Fahrzeuge) | (Az 53.03) |
| 16.1.8 NA 031-04-08 AA (Hubrettungsfahrzeuge) | (Az 53.03) |
| 16.1.9 NA 031-04-09 AA (sonstige Ausrüstung) | (Az 53.01) |
| 16.1.10 NA 031-04-10 AA (Rettungsgeräte) | (Az 53.01) |
| 16.1.11 NARK-AA 1.2 (Krankenfahrzeuge) | (Az 53.16) |

16.2 AGBF (Az 51.01)

16.3 vfdb

- | | |
|---|---------------|
| 16.3.1 Referat 5 (Brandbekämpfung) | (Az 54.01.05) |
| 16.3.2 Referat 6 (Fahrzeuge und Technische Hilfe) | (Az 54.01.06) |
| 16.3.3 Referat 8 (Atemschutz und Rettungswesen) | (Az 54.01.08) |

16.4 AK Information und Kommunikation (Az 58.06)

16.5 Feuerwehren im Ausland (Az 51.01)

für die Niederlande, Herr René Rieken

für Österreich, Herr Martin Heinisch

für Luxemburg, Herr Erny Kirsch

17. Verschiedenes / Kurzberichte

18. Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die Frühjahrs-
tagung 2012 des Fachausschusses Technik

19. Veröffentlichungen aus dieser Tagung

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

- D Herr Fischer begrüßt die Teilnehmer, insbesondere die Vertreter der Firma Metz Aerials sowie den neuen Vertreter der Niederlande.

Im Anschluss an die Begrüßung ehrt Vizepräsident Geiger den Fachausschussvorsitzenden Fischer mit dem Feuerwehrehrenkreuz, Stufe Silber. Herr Fischer betreut seit über zehn Jahren den Fachausschuss Technik und steht dem Deutschen Feuerwehrverband oft kurzfristig als Experte zur Verfügung.

Abschließend bedankt sich Herr Fischer bei dem ausscheidenden Mitglied des Ausschusses, Herrn Dr. Demke, und überreicht ihm eine Urkunde.

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 22. Tagung in Köln

B	Gegen die Niederschrift vom 12. April 2011 bestehen keine Einwände.
---	---

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 3 Fachausschussangelegenheiten

TOP 3.1 Vorbereitung der nächsten Sitzungen

TOP 3.1.1 Frühjahrssitzung 2012

B	Die 24. Tagung des Fachausschusses Technik findet am 20. und 21. März 2012 in Essen statt.
---	--

TOP 3.1.2 Herbstsitzung 2012

B	Die 25. Tagung des Fachausschusses Technik findet am 20. und 21. November 2012 in der Landesfeuerweherschule in Würzburg statt.
---	---

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 3 Fachausschussangelegenheiten

TOP 3.2 Vorstellung neuer Mitarbeiter

TOP 3.2.1 Vertreter der Niederlande

D Herr Hohl stellt sich als neuer Vertreter der Niederlande vor.

Er ist der Nachfolger von Herr Rieken und nimmt künftig mit Gast-Status an der Arbeit im Fachausschuss Technik teil.

B Der Fachausschuss Technik nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 3.1.2 Ausscheiden des Vertreters aus Mecklenburg-Vorpommern

D Der Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern teilte dem Deutschen Feuerwehrverband gegenüber in einer Mitteilung vom 10. November 2011 mit, dass der hiesige Vertreter, Herr Radau, künftig nicht mehr an der Fachausschussarbeit teilnehmen wird.

B Der Fachausschuss Technik nimmt dies zur Kenntnis.

Herr Geiger teilt als Ergebnis der Delegiertenversammlung in Kirkel-Neuhäusel mit, dass Vizepräsident Pawelke aus dem Amt scheidet. Nachfolger ist Herr Schreck, ebenfalls aus Bayern. Mit der kommenden DFV-Präsidiumssitzung am 25. November 2011 steht aus diesem Anlass auch eine Neuaufteilung der fachlichen Zuständigkeiten im Präsidium an. Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass Herr Geiger auch weiterhin für den Bereich Technik zuständig bleibt.

Außerdem wird eine weitere personelle Veränderung aus der AGBF in Nordrhein-Westfalen bekanntgegeben: Der Vorsitzende Herr Neuhoff scheidet aus dem Amt aus, designierter Nachfolger für ihn ist das gegenwärtige Fachausschussmitglied Bogdahn.

B Der Fachausschuss Technik nimmt dies zur Kenntnis.

TOP 4 Kommunikation

TOP 4.1 Digitalfunk

D Herr Sirtl berichtete über die aktuellen Entwicklungen im Digitalfunk BOS.

Zur Lösung von erkannten Problemen bei Anwendung und Betrieb des Digitalfunks BOS wurde bei der Bundesanstalt für den Digitalfunk der BOS (BDBOS) eine Arbeitsgruppe „Zentrales Problem Management“ eingerichtet. Schwerpunkte sind die Erarbeitung von Lösungen für das Phänomen der Sprachunterbrechung beim Zellwechsel und die Feststellung der Ursache für das Auftreten von Phantomrufen. Das Zentrale Problem Management berichtet laufend den Projektgruppen von Bund und Ländern.

In den Gremienstrukturen des Digitalfunks wurde eine vorläufige Regelung für Nutzung und Betrieb des Digitalfunks BOS erarbeitet. Das Dokument soll im Vorgriff auf die derzeit in Überarbeitung befindliche BOS-Funkrichtlinie und das neu zu erstellende Nutzungs- und Betriebshandbuch Digitalfunk BOS (NBHB) notwendige Aspekte frühzeitig regeln. So soll u.a. für die Regelanbindung einer Leitstelle der Drahtweg vorgegeben werden. Mit einer Veröffentlichung durch die BDBOS ist in Kürze zu rechnen.

Neue Dienste im Digitalfunk BOS werden gemäß den Vorgaben eines Anforderungsmanagements von der BDBOS eingeführt. Die zwei Einzelprojekte Alarmierung und Notrufdienste haben Pilotcharakter für die weitere Einführung von Diensten.

Zuletzt berichtete Herr Sirtl über den Digitalfunkeinsatz anlässlich des Papstbesuches. Mit über 5.000 Digitalfunknutzern wurde in Berlin der Einsatz ergänzend zum Regelbetrieb erfolgreich durchgeführt. Teilweise trat aufgrund einer intensiven Nutzung und fehlerhaften Handhabung des Digitalfunks BOS ein Warteschlangenbetrieb auf, der bei den Anwendern für Irritationen sorgte. Das richtige Verhalten der Nutzer im Warteschlangenbetrieb muss bei der Ausbildung stärker Berücksichtigung finden.

Herr Bahlmann erkundigt sich außerdem nach einer bundeseinheitlichen Lösung zur Stromversorgung der Basisstationen für den Digitalfunk im Falle eines Stromausfalls. Es wird von den Teilnehmern festgestellt, dass es gegenwärtig keine praktikable Lösung dazu gibt. Herr Geiger stellt dar, dass es nicht primäre Aufgabe der Feuerwehr sein kann – insbesondere in Ausnahmesituationen – die Stromversorgung der Basisstationen zu sichern.

Az 58.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 4 Kommunikation

TOP 4.1 Digitalfunk - Fortsetzung

Dies sollte generelle und länderübergreifende Auffassung werden.

B	Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren teilt diese Auffassung. Das Papier des AK Zivil- und Katastrophenschutz der AGBF (Vorsitzender Benno Fritzen) wird unterstützt.
---	---

TOP 4 Kommunikation

TOP 4.2 Ad hoc-Arbeitsgruppe „Mindestanforderungen an digitale Objektfunkanlagen“

D Herr Sirtl stellt die Arbeitsweise der Ad hoc-Arbeitsgruppe, die aufgrund eines Arbeitsauftrags aus der letzten Fachausschusstagung eingerichtet wurde, vor. Mit dem nun vorliegenden Fachempfehlungsentwurf liegt ein finaler Stand vor, die Dokumente wurden den Teilnehmern per E-Mail am 21. November 2011 zur Verfügung gestellt.

Der Fachausschuss Technik stellt fest, dass im Vorwort vermerkt werden muss, dass das vorliegende Dokument nur eine Momentaufnahme darstellt und der jeweils technische Fortschritt berücksichtigt werden muss. Eine fortlaufende Aktualisierung der Fachempfehlung ist dementsprechend anzustreben. Als nächster Termin für eine Überprüfung wurde der Sommer 2012 festgelegt. Außerdem muss im Vorwort entsprechend vermerkt werden, dass die für den *Vorbeugenden Brandschutz zuständige Stelle der örtlichen Feuerwehr* vor der Installation einer digitalen Objektfunkanlage befragt werden muss.

B	Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren beschließt die „Mindestanforderungen an digitale Objektfunkanlagen“ als Fachempfehlung zu veröffentlichen
---	---

TOP 5 Initiative für eine Ausnahme von Feuerwehrfahrzeugen von den Auflagen der Abgasregelung EURO 6

D Herr Römer berichtet.

Seitens des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes (ÖBFV) wurde das Problem an das österreichische Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie herangetragen, dass die Umsetzung der Euro VI Abgasvorschriften große Probleme für Feuerwehrfahrzeuge, die wegen ihres feuerwehrspezifischen Verwendungszwecks besonders gebaut und ausgerüstet sind, mit sich bringen würde.

Die derzeit vorhandenen und bewährten technische Lösungskonzepte für Feuerwehrfahrzeuge könnten von den Aufbauherstellern künftig nicht mehr bzw. nur sehr schwer umgesetzt werden.

Aufgrund der mit Euro VI zusätzlich erforderlichen Tanks für das Reagens zur Abgasnachbehandlung („AdBlue“) und dann nicht mehr möglicher Abänderung der Auspuffanlagen wäre es nicht mehr möglich, Kabinen für den Mannschaftstransport auf die Fahrgestelle aufzubauen. Dies hätte wesentlichen negativen Einfluss auf die Einsatztaktik der Feuerwehren. Aufgrund der sehr geringen Kilometerleistungen dieser Fahrzeuge und der geringen Anzahl dieser Fahrzeuge ist kein wesentlicher Einfluss auf die Luftgüte anzunehmen.

Dieses Problem kann gelöst werden, indem Feuerwehrfahrzeuge auch nach 2014 eine Genehmigung erhalten, auch wenn sie nur die Euro V Abgaswerte erfüllen.

Seitens des österreichischen Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie bestehen daher keine Bedenken, wenn auch nach Inkrafttreten der Euro VI Regelung (Verordnung (EG) Nr. 595/2009, ABl. L 188 vom 18.7.2009, S. 1) ab 2014 Feuerwehrfahrzeuge, die aufgrund ihres feuerwehrspezifischen Verwendungszwecks besonders gebaut und ausgerüstet sind, weiterhin mit Euro V Motoren (entsprechend der Richtlinie 2005/55/EG, Umsetzungsstufe B2 - 2008 oder C – EEV) genehmigt werden. Für solche Fahrzeuge kann eine Ausnahme hinsichtlich ihres Abgasverhaltens erteilt werden.

TOP 5 Initiative für eine Ausnahme von Feuerwehrfahrzeugen von den Auflagen der Abgasregelung EURO 6 - Fortsetzung

In Frage kommen Fahrgestelle der Klassen M oder N, die mit einem spezifischen Aufbau für Feuerwehrzwecke versehen werden und wo dieser Aufbau wegen der durch die Euro VI - Regelung erforderlichen Abgasbehandlungsanlage in der bisherigen Form aus Platzgründen nicht möglich wäre.

Die Erteilung einer solchen Ausnahmegenehmigung kann auf den Ausnahmetatbestand „andere besondere Gegebenheiten, unter denen diese Fahrzeuge verwendet werden“ gemäß § 34 Abs. 2 KFG gestützt und mit dem speziellen Ein-satzzweck des Fahrzeuges (Feuerwehrfahrzeug), der geringen Kilometerleistung und den ansonsten nicht unbeträchtlichen Mehrkosten für die Gebietskörperschaften gerechtfertigt werden

Herr Römer verweist auf ein kommendes Gespräch zwischen dem DFV und dem VDMA Feuerwehrtechnik, dass mehr Informationen zur Position der Fahrzeughersteller zu diesem Thema geben soll. Herr Göwecke erläutert, dass aus Sicht der Normung der Vorschlag zur Ausnahme von EURO 6 unterstützt wird. Weiterhin ist fraglich, ob sich bei Feuerwehrfahrzeugen aufgrund der geringen Laufzeiten der Motoren überhaupt ein Vorteil für die Umwelt ergibt.

Herr Bahlmann weist auf die schwere politische Umsetzung einer Ausnahmeregelung hin, da EURO 6 für Feuerwehrfahrzeuge tatsächlich umsetzbar ist. Die Frage nach einer Sinnhaftigkeit für Feuerwehrfahrzeuge ist hier zunächst zweitrangig.

Die Teilnehmer sind sich einig, dass eine Ausnahmegenehmigung wissenschaftlich (bspw. im Rahmen eines Forschungsprojekts) begleitet werden müsste, um ausreichende Argumente dafür zu haben.

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 5 Initiative für eine Ausnahme von Feuerwehrfahrzeugen von den Auflagen der Abgasregelung EURO 6 - Fortsetzung

B An den Deutschen Feuerwehrverband wird zunächst der Auftrag gegeben, sich beim Spitzengespräch zwischen DFV und VDMA-Feuerwehrtechnik zu erkundigen, ob weiterhin EURO 6-Fahrgestelle für die bekannten Löschgruppenfahrzeuge-Aufbauten geliefert werden. Die Aufbauhersteller sollen befragt werden, welche konkreten Umsetzungsprobleme beim Aufbau auf Euro VI-Fahrgestelle bestehen. Die Anfrage umfasst alle genormten Löschgruppenfahrzeuge. Der DFV soll im Anschluss informieren. Der Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren wird dann aus diesen Informationen eine Fachmeinung zur Ausnahmereglung bilden.

Ebenso wird der FFW weitere Maßnahmen abklären, so Herr Göwecke. Weiterhin wird vorgeschlagen zu nächsten Tagung Vertreter vom VDMA oder der Fahrzeughersteller zu einer Stellungnahme einzuladen.

Herr Hohl ergänzt, dass in den Niederlanden für Feuerwehren gegenwärtig eine Ausnahme von EURO 5 besteht. Vermutlich werde dies auch künftig für EURO 6 der Fall sein.

Az 21.20

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 6 Stellungnahme des Fachausschusses Technik zur Hubarbeitsbühne AB 12-9 des Landes Rheinland-Pfalz

D Herr Römer berichtet.

Herr Plattner, Landesbranddirektor Rheinland-Pfalz, hat den Fachausschuss Technik um eine fachliche Einschätzung der Hubarbeitsbühne AB 12-9 gebeten. Die Hubarbeitsbühne wird von der Firma Metz Aerials für 150.000 EUR (bei einem Landeszuschuss von 50.000 EUR) angeboten. Die Rettungshöhe soll der einer dreiteiligen Schiebleiter entsprechen.

Herr Müller stellt fest, dass es sich seiner Meinung nach „nur“ um eine Hubarbeitsbühne/ -gerät handelt, nicht um ein Hubrettungsgerät. Diese Auffassung wird auch von Herrn Göwecke geteilt.

B Der Fachausschuss Technik stellt nach eingehender Diskussion fest, dass es sich bei der Hubarbeitsbühne nicht um ein Rettungsgerät handelt. Es kann daher auch nicht als Ersatz für Drehleitern 12-9 oder Anhängel Leitern eingesetzt werden.

Herr Schwarze entwirft kurzfristig eine Stellungnahme zu diesem Thema, die dem Fachausschuss Technik zur Abstimmung zugeleitet werden soll.

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 7 Fehlerstromschutzschalter an Tauchpumpen

D Herr Fischer berichtet.

Herr Schwarze kritisiert die Forderung eines zu genau spezifizierten Fehlerstromschutzschalters in der Fachinformation „DFV-Fachinformation Hinweise zur Arbeit mit elektrischen Pumpen“, die im August 2009 veröffentlicht wurde. Die Forderung lasse sich nur einem Hersteller zuordnen.

Herr Fischer möchte jedoch an der Fachinformation solange keine Änderung, wie keine verbindliche Vorgabe des zuständigen Fachausschusses für elektrische Betriebsmittel vorliegt.

B	Der Auffassung von Herrn Fischer schließt sich der Fachausschuss Technik an, die Fachinformation wird zunächst nicht geändert. Herr Göwecke wird als FNFV-Vorsitzender gebeten, entsprechend auf die Normung einzuwirken um eine zügige Lösung von dieser Seite zu erreichen.
---	---

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

**TOP 8 Stellungnahme des Fachausschusses Technik zum Pflichtenheft
Schaummittel**

D Herr Fischer berichtet.

Der Werkfeuerwehrverband Deutschland hat zusammen mit anderen im Herbst 2011 ein „Pflichtenheft Schaummittel“ veröffentlicht. Es wird von den Teilnehmern des Fachausschusses Technik allgemein positiv bewertet.

Das Pflichtenheft ist entstanden, um ein umweltverträgliches Ersatzmittel zur Ablösung von AFFF zu entwickeln, bzw. hierfür die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Gegenwärtig scheint wohl die erforderliche Haltbarkeit aller Ersatzschaummittel nicht die gewünschte Länge zu haben.

B	Der Fachausschuss Technik begrüßt in diesem Zusammenhang die Normung von „Class-A-Foam“.
---	--

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

**TOP 9 VDA Task Force – Sachstand der Datenbank zur Abfrage von
Rettungsdatenblättern**

D Herr Müller berichtet über den aktuellen Sachstand der Datenbank zur Abfrage von Rettungsdatenblättern.

Die technische Lösung der Kennzeichenabfrage durch die Rettungsleitstellen kann mittlerweile problemlos durchgeführt werden. Zur weiteren praktischen Erprobung im Einsatz- und Echtbetrieb wurden mehrere Testregionen (Groß- und Kleinstädte, ländliche und städtische Besiedlung) ausgewählt.

TOP 10 Wasserentnahme aus dem Trinkwassernetz

D Herr Göwecke berichtet.

Herr Thieme, Reppenstedt/Niedersachsen, trat mehrere Male an die vfdb sowie den Deutschen Feuerwehrverband mit dem Thema „Wasserentnahme aus dem Trinkwassernetz“ heran. Er schilderte das Problem, dass (mit Schaumittel) kontaminiertes Löschwasser zurück in das öffentliche Leitungsnetz fließen könne. Außerdem könnten Druckrückstöße, die durch die Feuerwehr verursacht werden, das Leitungsnetz schädigen. Entsprechend einer Absprache zwischen vfdb und DFV wurde das Referat 6 der vfdb mit dem Thema betraut.

Nach ersten Ermittlungen im Land Berlin sind derlei Vorfälle nicht bekannt. Ein Fall von zurückgeflossenem kontaminiertem Löschwasser ist aus Leichlingen/Nordrhein-Westfalen, bekannt. Zum Thema Druckrückstöße konnte die Landesfeuerweherschule Rheinland-Pfalz in Versuchen zumindest theoretisch nachweisen, dass derartiges möglich ist.

Zur Abhilfe der Rückflussmöglichkeit wird in Berlin (aus anderem Anlass) sukzessive eine Verhinderungsmöglichkeit verbaut. Bundesweit ist dies jedoch gegenwärtig noch nicht der Fall.

Das Referat 6 empfiehlt zur Abhilfe daher zunächst

- weitergehende Schulungen der Feuerwehrangehörigen,
- eine genaue und bundesweite Risikoanalyse inklusive einer Haftungsanalyse (besteht eine kommunale Haftung für Handlungen der Feuerwehr in diesem Fall?)
- sowie der verbesserte Dialog zwischen dem DVGW und Vertretern der Feuerwehr.

Zur besseren Abstimmung auf der Seite der Feuerwehr sollen in Zukunft die Herren Blätte (vfdb) und Maurer (AGBF-Bund) mit in die Informationen des Deutschen Feuerwehrverbandes einbezogen werden.

B	Der Fachausschuss Technik gibt zu diesem Thema vorerst keine Stellungnahme ab, zunächst sollen die Gespräche mit den beteiligten Gremien (DVGW usw.) abgewartet werden.
---	---

TOP 11 Bericht zur Arbeit des Vorsitzenden des FNFW

D Herr Göwecke berichtet.

Veränderungen in der Geschäftsführung des FNFW

Mit dem altersbedingten Ausscheiden von Frau Lehniger aus dem DIN ist die Funktion der Geschäftsführung im FNFW mit Frau Dr. Andrea Fluthwedel neu besetzt worden. Die Funktion eines Teamkoordinators wurde neu geschaffen und mit Herrn Stefan Krebs besetzt, der seit zehn Jahren im DIN tätig ist und auch umfangreiche Erfahrungen auf dem Gebiet der internationalen Normung besitzt. Die hervorragende Arbeit von Frau Lehniger fand Ausdruck in der Verleihung der Ehrenmedaille der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb) auf dessen Jahrestagung im Mai dieses Jahres.

Der FNFW gehört zur Technischen Gruppe 1.4, deren Gruppenleiterin Frau Dr. Fluthwedel ist. Die Gruppe besteht aus 3 Teams, darunter ab 1. Juli 2011 ein Team mit dem FNFW, dem NADL und der KDL. Es ist zu erwarten, dass sich die aus den Aktivitäten der Koordinierungsstelle Sicherheitswirtschaft (KoSi) ergebenden Normen in einem eigenen Normenausschuss oder beim NA 031-05 FBR angesiedelt werden.

Die fachliche Arbeit in den Gremien des FNFW wird ab 1. Juli 2011 wie folgt betreut:

- NA 031-01 FBR und NA 031-04 FBR: durch Herrn Michael Behrens (mit unveränderter bisheriger Zuständigkeit)
- NA 031-02 FBR – NA 031-02-01 AA (Brandmelde- und Feueralarmanlagen): N. N.
- NA 031-02 FBR – NA 031-02-02 AA (Elektrische Betriebsmittel): Herr Proll
- NA 031-03 FBR: Herr Matthias Gorkow
- NA 031-05 FBR: Herr Krebs (auch Teamkoordinator)

Insgesamt werden dann in der Geschäftsstelle für alle Aufgaben als Projektmanager 3,0 Mitarbeiter und als Teamkoordinator 0,5 Mitarbeiter zur Verfügung stehen, sowie 0,97 Mitarbeiterinnen als Sekretärin und 0,2 Mitarbeiterinnen als Projektassistentin. Die Geschäftsführerin wird neben der disziplinarischen Verantwortung auch die Verantwortung für den Haushalt des FNFW tragen und hat angekündigt, mindestens einmal an den Sitzungen der Arbeitsausschüsse teilzunehmen.

TOP 11 Bericht zur Arbeit des Vorsitzenden des FNFW - Fortsetzung

neue Normkurzbezeichnungen gem. OPTA

Die nunmehr abgeschlossenen Beratungen im DIN-FNFW-Lenkungsausschuss (Beschluss 05/LA/April 2011 – Fulda) fanden ihren Niederschlag in Form der vereinbarten Bezeichnungsliste.

Anmerkung: Auf die entsprechende 10-Jahres-Verpflichtung wird verwiesen!

Fachbeirat Sicherheitswirtschaft

Koordinierungsstelle Sicherheitswirtschaft im DIN

Koordinierungsstelle etabliert ein Netzwerk und eine Kommunikationsplattform für die aktive Einflussnahme deutscher Akteure auf nationale, europäische und internationale Normen

Erste Aufgaben der Koordinierungsstelle sind die Erstellung einer Übersicht zum Stand der Normung in verschiedenen Themenfeldern, z. B. Schutz und Sicherheit der Bürger, Sicherheit der Versorgungskette, Krisenmanagement, und die Einrichtung eines fachlichen Beratergremiums "Fachbeirat Sicherheitswirtschaft", zusammengesetzt aus Experten aus den interessierten Kreisen (z. B. Wirtschaft, öffentliche Hand, Dienstleistungsunternehmen, u. v. m.). Der FNFW ist durch den Vorsitzenden vertreten.

Zertifizierung von Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen

Durch ein gesamteuropäisches Prüf- und Zertifizierungsverfahren, welches Produkte, Systeme und Dienstleistungen vergleichbar und ohne zusätzliche Anforderungen europaweit vermarktbar macht, soll ein gesamteuropäischer Sicherheitsmarkt entstehen. Die Bewertung und der Vergleich von Sicherheitslösungen, realisiert durch eine pan-europäische Zertifizierung, sollen einen Mehrwert für Anwender, Hersteller und Verbraucher schaffen.

BIM - Building Information Modelling

Es erfolgt über den Beirat „BIM-Bau“, in den der FNFW durch seinen Vorsitzenden vertreten ist, eine Interessenvertretung für die Feuerwehren.

Normung kleine Hubarbeitsbühne HAB 12-9

Das Ergebnis der normativ-technischen Konzeptbewertung fiel negativ aus. Im Nachgang zur Länderumfrage zur Länderumfrage RLP zur Sicherstellung des zweiten Rettungsweges durch kleine Hubarbeitsbühnen mit Korb ohne Leitersatz in Gemeinden der Risikoklasse „Brandgefahren B2“ kann festgestellt werden: Es gibt erhebliche Bedenken

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 11 Bericht zur Arbeit des Vorsitzenden des FNFV - Fortsetzung

Feuerwehrfahrzeuge; Ausnahmeregelung von Euro VI – Abgasvorschriften

Am 21. September 2011 ist ein Antrag des Vorsitzenden des Fachausschuss Technik an den DFV mit der Bitte ergangen, beim deutschen Bundesverkehrsministerium eine Ausnahmeregelung (analog zu der österreichischen Regelung) für deutsche Feuerwehrfahrzeuge zu erwirken. Dieser Antrag wird vom FNFV unterstützt.

Feuerwehr-Vertreter in den Ausschüssen

Die Feuerwehren sind aufgerufen, für eine gleichmäßige Besetzung der NA zu sorgen.

B	Der Fachausschuss Technik nimmt den Bericht zur Kenntnis.
---	---

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 12 Kündigung der Mitgliedschaft des DFV im NARK

D Der TOP wurde nicht behandelt.

TOP 13 Qualität und Einsatztauglichkeit von Schläuchen – Sachstand der Fachempfehlung

D Herr Schwarze berichtet und stellt folgenden Bericht zur Verfügung.

Das Anliegen des Fachausschuss Technik wurde auf der letzten Sitzung des zuständigen FNFV-AA "Schläuche und Armaturen" in Münster vorgebracht. Die vier Herstellervertreter äußerten ihre große Verwunderung, da Ihnen keinerlei Qualitätsprobleme bekannt seien. Diese Aussagen führten zu sehr massiver Kritik der Anwendervertreter in dem AA (u. a. Berlin und Düsseldorf), die den Herstellervertretern vorwarfen, dass diese Qualitätsprobleme bereits vor einem Jahr in dem AA sehr ausführlich diskutiert wurden, ohne dass die Hersteller irgendetwas getan hätten. In ausdrücklich als persönlich anzusehenden Einschätzung des Autors stellt sich die Situation so dar, dass mit der Überarbeitung der DIN 14811 Druckschläuche sehr konsequent so kostenoptimiert wurden, dass gerade noch die - nicht zwingend realitätsnahen - Prüfkriterien der Norm erfüllt werden. Ob die Schläuche den Einsatzbedingungen standhalten oder nicht, war sicher nicht Gegenstand irgendwelcher herstellereitigen Überlegungen. Laut beklagten die Hersteller, dass der Entwurf der Fachempfehlung bereits in Feuerwehrcreisen kursieren würde. Diese Fachempfehlung wollte der DFV aber nur dann veröffentlichen, wenn sicher sei, dass kein Hersteller benachteiligt würde. Natürlich war gerade Sinn dieser Fachempfehlung, die Produzenten schlechter Qualität zu "benachteiligen". Daher erfolgte keine offizielle Veröffentlichung der Fachempfehlung, trotz der sehr realen Unfallpotentials. Erlaubt sei der Hinweis, dass eine andere Fachempfehlung ohne realen Anlass einen Hersteller bevorzugt. Aufgrund der massiven Kritik von Anwenderseite und dem Druck durch den Entwurf der Fachempfehlung sagten die Hersteller zu, gemeinsam einen Weg zu (wieder) besseren Schlauchqualitäten aufzuzeigen. Nach Rücksprache mit dem Obmann des AA, Herrn Kalthöner von der BF Essen, kamen aber bislang (Stand 10. November 2011) noch keine weiteren Äußerungen von Seiten der Hersteller.

B	Der Fachausschuss Technik nimmt dies zur Kenntnis und empfiehlt dem DFV, die vorliegende Fachempfehlung zu veröffentlichen.
---	---

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 14 Prüffristen bei Atemschutzgeräten / Wartungs- und Tauschintervalle

OF Gegenwärtig gibt es keinen neuen Sachstand, der TOP soll erneut bei der Frühjahrstagung vorgelegt werden.

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

**TOP 15 Produktvorstellung Drehleitern der Firma Metz Aerials in Vortrag und
Praxis**

- D Vertreter der Firma Metz Aerials nehmen auf Einladung von Herrn Fischer an der Tagung teil. Sie stellen eine „Drehleiter METZ L32A“ sowie die „Hubrettungsbühne B18“ vor und erläutern die firmeneigenen Besonderheiten.

Az 53.05

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.1 NA 031-04-04 AK (Schläuche und Armaturen)

Es liegt kein Bericht vor.

Az 53.02

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.2 NA 031-04-05 AA (Feuerlöschpumpen)

- D Auf Grundlage der DIN 14430 „Druckzumisch- und Druckluftschaumanlagen“ wurde ein Entwurf für eine europäische Norm (EN 16327) erarbeitet, der auf Workinggroup-Ebene zur Beratung ansteht.

B	Der Fachausschuss Technik nimmt dies zur Kenntnis.
---	--

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.3 NA 031-04-03 AA (Persönliche Schutzausrüstung)

Herr Wolf berichtet.

Der AA hat seit der vergangenen Sitzung des Fachausschusses Technik nicht getagt. Auf die am 7. November 2011 verteilten Dokumente von Herrn Wolf wird verwiesen.

Der Normenentwurf für den so genannten Waldbrandhelm und Rettungsdiensthelm wird im Januar 2012 veröffentlicht. Bei der Frühjahrstagung 2012 des Fachausschusses Technik soll dies beraten werden.

Az 53.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.4 NPS (Schutzkleidung, Handschutz)

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

**TOP 16.1.5 NA 031-04-06 AA (Allgemeine Anforderungen an
Feuerwehrfahrzeuge; Löschfahrzeuge)**

D Es wird auf das am 15. November 2011 versendete Protokoll der Tagung in Düsseldorf vom 27. bis 28. September 2011 verwiesen, dass Herr Schwarze zur Verfügung gestellt hat.

Herr Fiebach ergänzt, dass dem Plädoyer des Fachausschusses Technik nach Beibehaltung des Ausrüstungsgegenstandes „Hebekissen“ (siehe Frühjahrstagung dieses Gremiums, TOP 16.1.5 - Protokollseite 25) entsprochen wurde.

Der Normenausschuss 031-04-06 AA hat weiterhin an den Fachausschuss Technik den Arbeitsauftrag gegeben, eine Fachempfehlung zur Darstellung von Rüstwagen und Tanklöschfahrzeugen als Abrollbehälter zu erstellen. Die Teilnehmer diskutieren die Notwendigkeit, insbesondere die Frage nach dem gestiegenen Platzbedarf beim Einsatz von Wechselladerfahrzeugen am Einsatzort.

B Nach kontroverser Diskussion wird abschließend festgestellt, dass eine Fachempfehlung aufgrund der unterschiedlichen Anforderungen und örtlichen Gegebenheiten nicht gegeben werden kann.

Es wird im AA 031-04-07 geprüft, ob eine Fachempfehlung zur technischen Auslegung von Wechselladerfahrzeugen erstellt werden kann. Herr Fischer wird hier die weiteren Schritte einleiten.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.6 NA 031-04-07 (sonstige Fahrzeuge)

Herr Fischer berichtet.

Die Normen über Boote sowie den GW-L 1 und 2 wurden überarbeitet. Sie stehen als Entwurf zur Verfügung. Um Einsprüche und Ergänzungen wird gebeten.

Aktuelle Probleme bei der Normung des KdoW, ELW 1 und 2

Der Digitalfunk bringt besondere Probleme bei der Novellierung der Normung des KdoW und des ELW 1 und 2. Die Fertigstellung eines Entwurfs wird sich weiter hinauszögern.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.7 NA 031-04-08 (Hubrettungsfahrzeuge)

Herr Göwecke berichtet.

Der Normenausschuss tagte am 8. Februar 2011. Es wurden ein neuer Obmann und Stellvertreter gewählt.

Weitere Themen waren die Einspruchsberatung für automatische und halbautomatische Drehleitern.

Für Anhängelaternen (DL 16/4) wird kein Normungsbedarf gesehen.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.8 NA 031-04-09 AA (sonstige Ausrüstung)

D Herr Müller berichtet.

Thema 1: Verbindungsteil für Bockleitern

Das Teil ist gegenwärtig nicht genormt, es sind Unfälle aufgetreten. Ursächlich war hier die Verwendung von Verbindungsteilen unterschiedlicher Hersteller mit abweichenden Teilen.

Thema 2: Multifunktionsleitern

Die Leiter wurde vor mehreren Jahren genormt, obwohl sie damals noch nicht hergestellt wurde. Die damals Beteiligten verneinten die Leiter zum Patent angemeldet zu haben. Zwischenzeitlich wurde diese Leitertechnologie jedoch von einem Hersteller zum Patent angemeldet.

Az 53.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.09 NA 031-04-10 (Rettungsgeräte)

Es liegt kein Bericht vor.

Herr Fischer bittet darum, dass Informationen, die für den Fachausschuss Technik von Interesse sein könnten, entsprechend weitergegeben werden.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.10 NARK-AA 1.2 (Krankfahrzeuge)

D Herr Middendorf gibt vorab folgenden Bericht zu Protokoll:

Im Berichtszeitraum fand eine Sitzung des NA 053-01-02 AA am 07.06.2011 in Berlin statt.

1. Einspruchssitzung E DIN 75076 „Rettungssysteme – Intensivtransportwagen – Begriffe, Anforderungen, Prüfung“

Zum Norm-Entwurf E DIN 75076 sind vom Innenministerium Thüringen, den Johannitern und den Verbänden der Gesetzlichen Krankenkassen Niedersachsen zum Teil sehr grundsätzliche Einsprüche eingegangen, die das Normprojekt ITW als Ganzes in Frage stellen. Dieser Aspekt wurde zunächst innerhalb des Ausschusses diskutiert. Über den weiteren Werdegang des Normprojektes ITW wurde von den stimmberechtigten anwesenden Mitgliedern wie folgt abgestimmt: Das Normprojekt ITW wird weitergeführt. Alle Einsprüche werden behandelt und die Veröffentlichung vorbereitet. Es wird eine Stellungnahme erstellt, die an das Innenministerium Thüringen, den Johannitern und den Verbänden der Gesetzlichen Krankenkassen Niedersachsen gesendet wird.

Die Einsprüche wurden in chronologischer Reihenfolge behandelt. Das Ergebnis der Einspruchssitzung wird in einer gesammelten Stellungnahmentabelle festgehalten und im Ausschuss verteilt. Das geänderte Manuskript zu EN DIN 75076 wird im Ausschuss für 4 Wochen mit der Bitte um Freigabe verteilt.

2. Umgang mit DIN 13024 „Krankentrage“ in Bezug auf DIN EN 1865-1, 2

Die DIN 13024 soll überarbeitet werden, ohne sich mit der DIN EN 1865-1, 2 zu überschneiden oder ihr entgegenzustehen.

3. FprEN 13976-1, 2 „Rettungssysteme – Inkubatortransport“

Die formelle Abstimmung im CEN/TC 239 verlief positiv. Die Veröffentlichung in der Deutschen Sprachfassung wird vorbereitet.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.1.10 NARK-AA 1.2 (Krankenfahrzeuge) - Fortsetzung

4. Norm-Entwurf E DIN 13500 „Kofferaufbauten für Krankenkraftwagen – Anforderungen und Prüfverfahren“

Die Normvorlage wurde ins Englische übersetzt und der französischen Arbeitsgruppe zugesandt. Bisher gab es keine Rückmeldung. Der Norm-Entwurf befindet sich bis zum 9. September 2011 in der öffentlichen Umfrage. Es wurden weitere Einwände des TÜV Rheinland angekündigt. Die Ad-hoc Gruppe wurde gebeten, nach Ende der Einspruchsfrist die Einsprüche zu behandeln und das Ergebnis dem Ausschuss vorzustellen, damit die Veröffentlichung eingeleitet werden kann.

5. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung findet am 25. Januar 2012 in Berlin statt.

***** *Ende des Berichts*

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.2 AGBF, AK Grundsatzfragen

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.3.1 Referat 6 (Fahrzeuge und Technische Hilfeleistung)

D Herr Göwecke berichtet.

Das Referat 6 tagte zuletzt am 10. Oktober 2011.

Themen waren:

- Trinkwasserverschmutzung durch die Feuerwehr (siehe TOP – bereits erläutert)
- Feuerwehrfahrzeug der Zukunft – Unabhängigkeit der öffentlichen Löschwasserversorgung
- Zuverlässigkeit und Haltbarkeit von Einsatztechnik
- Chassisentwicklung der Fahrzeughersteller
- Preiswerte und personalsparende Technik
- vfdb-Richtlinie 06/01 – das Merkblatt zur Richtlinie in den nächsten Wochen veröffentlicht
- Erstellung eines Merkblatts zur Nachtlandung von RTH
- Jahrestagung 2012 in Köln

Az 54.01.08

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.3.3 Referat 8 (Atemschutz und Rettungswesen)

Der Berichterstatter – Herr Bogdahn – ist nicht anwesend.

Az 58.02

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen

TOP 16.4 AK Information und Kommunikation

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 16 Berichte aus anderen Ausschüssen/Gremien

TOP 16.5 Feuerwehren im Ausland

Niederlande

Herr Hohl erkundigt sich nach einer Einschätzung der Zuverlässigkeit der Firma Ziegler. Die Teilnehmer berichten, dass das geordnete Insolvenzverfahren vor kurzem eingeleitet wurde. Detaillierte Informationen liegen jedoch nicht vor.

Außerdem berichtet er, dass die Feuerwehren „regionalisiert“ werden. Die Trägerschaft geht von den Kommunen zu den Regionen über. Die Niederlande bestehen aus 25 Regionen.

Weiterhin erläutert er, dass Experimente mit Reduzierung des Personals gestartet worden sind. Die Standardbesatzung beträgt in den Niederlanden sechs Feuerwehrangehörige, erste Versuche laufen mit zwei oder vier Personen.

Österreich

Herr Heinisch stellt die Hintergründe eines Unfalls mit mobilen Wasserwerfern der Marke „Unifire Giant“ vor.

Luxemburg

Herr Kirsch gibt keinen Bericht zu Protokoll.

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 17 Verschiedenes / Kurzberichte

Bericht der Berliner Feuerwehr zu Druckluftschaum

Herr Fischer weist auf den vorliegenden Bericht zu Druckluftschaum, der von der Berliner Feuerwehr erstellt wurde, hin.

Kältemittel R1234 yf

Auf Wunsch des AGBF-Vorstands, der Bezug auf Medienberichte zum Kältemittel R1234yf nimmt, beschäftigt sich der Fachausschuss Technik mit diesem Thema. Die Erkenntnisse der vorliegenden Fachgutachten lassen nach Auffassung des Gremiums keine neuen zusätzlichen Gefahren erkennen.

B	Die Position des Deutschen Feuerwehrverbandes zum Kältemittel R1234 yf wird bestätigt.
---	--

Mitarbeit in der Normung

Herrn Römer liegt die Interessenbekundung eines hessischen Feuerwehrmanns zur Mitarbeit in der Normung vor. Die entstehenden Kosten sollen durch die Kommune getragen werden, eine Gremienanbindung ist gegeben. Herr Fischer bietet dem Interessenten die Mitarbeit im NA 031-04-07 (sonstige Fahrzeuge) an.

TOP 18 Tagesordnungspunkte und inhaltliche Vorschläge für die Frühjahrstagung 2012 des Fachausschusses Technik

- D Für die kommende Frühjahrstagung in Essen werden folgende inhaltliche Vorschläge gemacht:
- Die beiden Vertreter der Forschungsinstitute, Herr Dr. Starke und Herr Kunkelmann, sollen eingeladen und um einen kurzen Bericht zu Ihren aktuellen Arbeitsschwerpunkten gebeten werden.
 - Herr Wirth möchte über das Thema „Neustrukturierung der Bundeswehrfeuerwehren“ referieren.
 - Optional und abhängig von der Entwicklung des Themas sollen Firmenvertreter eingeladen werden, die zum Thema „Feuerwehrfahrzeuge und Ausnahmeregelungen von den Abgasauflagen der EURO 6“ referieren.

Az 51.01

Ergebnisniederschrift 23. FA Technik der deutschen Feuerwehren, 22. und 23. November 2011

TOP 19 Veröffentlichungen aus dieser Tagung

A	Die Geschäftsstelle wird gebeten, durch geeignete Hinweise in der Feuerwehrfachpresse auf die Ergebnisse dieser Tagung hinzuweisen.
---	---